



Medienmitteilung

SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA

Seefeldstrasse 5a, 8008 Zürich

Briefpost:
Postfach, 8032 Zürich

T 044 254 57 00
F 044 252 28 70

www.heimatschutz.ch
www.patrimoinesuisse.ch
info@heimatschutz.ch

PC 80-2202-7

Schulthess-Gartenpreis 2006:

Auszeichnung für die Ermitage Arlesheim (BL)

Zürich, 09. März 2006

Der Schweizer Heimatschutz zeichnet mit dem diesjährigen Schulthess-Gartenpreis die *Stiftung Ermitage Arlesheim und Schloss Birseck* aus. Mit ihrem Engagement und der bisher geleisteten Arbeit hat sie wesentliche Schritte zum Erhalt der Ermitage, des bedeutendsten englischen Landschaftsgartens der Schweiz, unternommen. Am 12. Mai 2006 wird die offizielle Preisübergabe gefeiert.

Mit dem Schulthess-Gartenpreis lenkt der Schweizer Heimatschutz im Gartenjahr 2006 (www.gartenjahr.ch) den Fokus auf die Ermitage Arlesheim, ein viel zu wenig beachtetes und zu wenig bekanntes, herausragendes Schweizer Kulturgut. Die Besitzerin – die *Stiftung Ermitage Arlesheim und Schloss Birseck* – wird für ihre entschlossene Vorwärtsstrategie belohnt und ermuntert, die grosse und kontinuierliche Aufgabe der Ermitagenpflege auch in Zukunft gewissenhaft weiterzuführen.

Bedeutendster englischer Landschaftsgarten der Schweiz

Die Arlesheimer Ermitage gehört zu den Meilensteinen der Schweizer Gartenkultur. Sie entstand 1785 auf Initiative von Balbina von Andlau-Staal, Gattin des Landvogtes, und ihres Cousins Domherr Heinrich von Ligertz. Der typische sentimentale Landschaftsgarten entstand unter dem Eindruck der damals mit Jean-Jacques Rousseau und Salomon Gessner in Europa aufblühenden Naturverehrung. Nach fortlaufender Ergänzung mit Rokokoelementen wurde der Garten 1793 durch französische Truppen weitgehend zerstört und 1810-12 unter Conrad von Andlau im romantischen Sinn wiederhergestellt.

Den Namen "Ermitage" (Einsiedelei) erhielt der Garten dank einer Klause, in der die mechanische Puppe eines Waldbruders den Eintretenden zunickt. Weitere Anziehungspunkte im bedeutendsten englischen Landschaftsgarten der Schweiz sind neben den zeittypischen Elementen die natürlichen Grotten, die attraktiven Aussichtspunkte, das Schloss Birseck und der vielgestaltige Naturraum mit den idyllisch gelegenen Weihern am Fuss des Burghügels.

Viel getan und viel zu tun

In den letzten Jahren hat die Stiftung mit grosser Unterstützung der kantonalen Denkmalpflege massgebende Schritte zur Erhaltung der hervorragend dokumentierten Anlage an die Hand genommen und ein Nutzungskonzept erarbeitet. Dieses hält fest, dass die Ermitage in erster Linie ein Ort der Stille und Abgeschlossenheit ist und bleiben wird. Damit haben sich die Verantwortlichen für einen nicht einfachen, idealistischen Weg entschieden. Das Nutzungskonzept zeigt auf, wie auf angemessene Art und Weise die Qualitäten der Ermitage erhalten und der Bevölkerung weitervermittelt werden können. Mit geführten Spaziergängen, mit Anleitungen für Schulen und Jugendgruppen und mit der Veröffentlichung von Forschungsergebnissen sollen die Besucherinnen und Besucher für die Vielfalt und Sinnggebung der aussergewöhnlichen Anlage sensibilisiert werden.

Es gilt aber auch, die regelmässigen Unterhalts- und Pflegearbeiten auszuführen und vordringliche Sanierungsprojekte weiterzuführen oder anzupacken. So werden die sinngebenden Sichtachsen wieder freigelegt, die verwaldeten Gartenpartien herausgelöst und allenfalls einige heute vollständig verschwundene Gartenszenen wieder hergestellt, um so das Erlebnis der Ermitage in ihrer historischen Vielfalt dem heutigen Spazier- und Müssiggänger wieder zu ermöglichen. Für diese gartendenkmalpflegerischen Massnahmen bildet das Parkpflgewerk, welches in diesem Jahr fertig gestellt wird, die Grundlage.

Eine im April 2006 erscheinende Broschüre des Schweizer Heimatschutzes wird die Ermitage Arlesheim vorstellen und zu einem Besuch in der eindrücklichen Anlage inspirieren. Die Übergabe des Schulthess-Gartenpreises findet am 12. Mai 2006 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung statt. Der Preis wird dieses Jahr bereits zum achten Mal vergeben. Ausgezeichnet werden herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Gartenkultur.

Rückfragen: Schweizer Heimatschutz, Peter Egli, Tel. 044 254 57 00

Den Preetext (mit Foto) finden Sie im Pressroom des SHS zum Herunterladen: www.heimatschutz.ch

Der Schulthess-Gartenpreis

Der Schulthess-Gartenpreis konnte dank des grosszügigen Stifterehepaars Marianne und Dr. Georg von Schulthess geschaffen werden. Sein Ziel ist es, die Gartenkultur in der Schweiz zu fördern und Verständnis dafür zu schaffen.

Der Schulthess-Gartenpreis kann an Private, Institutionen oder Gemeinden verliehen werden. Die Preisträger müssen herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Gartenkultur nachweisen können. Die Bestimmung der Preisträger erfolgt durch eine Fachkommission. Eine preiswürdige Leistung muss botanisch und architektonisch innovativ, ökologisch fortschrittlich und für längere Zeit angelegt sein. Auch beispielhafter Umgang mit historischer Substanz oder Grundlagenarbeit können ausgezeichnet werden.